



INITIATIVE LUDESCH - für einen lebenswerten Walgau

RUNDBRIEF Nr. 6, Jänner 2019

Werte Ludescherinnen und Ludescher,

in mehreren Rundbriefen haben wir uns schon mit der Landwirtschaft in Ludesch, mit Boden und Bodenqualität, mit Wasser und Grundwasservorkommen beschäftigt. In diesem Rundbrief möchten wir darauf eingehen, welche Auswirkungen die Pläne der Ludescher Getränkeindustrie auf unseren unmittelbaren Lebensraum hätten. Dabei möchten wir insbesondere die Themenbereiche regionale Wirtschaft und Verkehr behandeln.

Seit Generationen haben wir gelernt, dass jeder Arbeitsplatz wichtig ist, dass Arbeitsplätze das Rückgrat unserer Wirtschaft darstellen und dass Wohlstand direkt mit Beschäftigung und Fleiß zusammenhängen. Gerade in Vorarlberg sind uns allen Zeiten massiver Auswanderung und auch Zeiten großer Zuwanderung bewusst.

In diesem Sinne freuen wir uns alle, wenn sich ein Betrieb ansiedelt, wenn ein Betrieb erweitert wird und Arbeitsplätze geschaffen werden. Betriebsschließungen gehen generell mit allgemeinem Bedauern einher.

In den letzten Jahren ist diese eindimensionale Betrachtung aber immer mehr einer qualitativen Analyse dessen gewichen, welche Auswirkungen die jeweiligen Vorhaben auf den Lebensraum der gesamten Bevölkerung haben werden. Die sorgfältige Abwägung der unterschiedlichen Interessen (was die Aufgabe der Politik wäre) und die breite Einbindung der Betroffenen (auch dazu fühlen sich nicht viele berufen) sind ein Maßstab für den jeweiligen Entwicklungsstand einer Gesellschaft bzw. einer Volkswirtschaft.

Im Ludescher Neugut werden aktuell einige Milliarden Aludosen pro Jahr produziert. Diese werden in den Anlagen in Nüziders vorwiegend mit Energydrinks - aus unserem Grundwasser - befüllt, mit vielen LKWs und der Bahn wegtransportiert und weltweit verkauft. Durch geschicktes Marketing konnten die Mengen in den letzten Jahrzehnten massiv gesteigert werden, weitere Abfüllkapazitäten sollen geschaffen werden.

Betriebswirtschaftlich betrachtet ist dies für die Getränkeindustrie eine Erfolgsgeschichte.

Warum stellt sich dann rundum keine Freude bezüglich der Investitionspläne ein, auch wenn einige wenige Arbeitsplätze geschaffen werden sollen?

Dies hat verschiedene Ursachen:

- Nicht alles, was betriebswirtschaftlich Sinn macht, ist für diese Welt ein Fortschritt – wir verstehen dies besser und besser, auch wenn es für diese Menschheit schon zu spät sein mag.
- Grund und Boden sind nicht nur in Ludesch nicht vermehrbar – Landwirtschaft, in weiterer Folge Alpwirtschaft und regionale Lebensmittelproduktion verschwinden zugunsten eines Lifestyle-Produktes.
- Trotz immensem Bodenverbrauch und Wasserverbrauch würden die Einnahmen der Gemeinde Ludesch nur geringfügig steigen, auch betroffene Nachbargemeinden gehen völlig leer aus.
- Wo sollen sich lokale Ludescher Gewerbebetriebe ansiedeln, bei denen unsere Kinder hochqualifizierte Arbeitsplätze in Handwerk und Gewerbe finden? Die eine oder andere bittere Abwanderung aufstrebender Unternehmen ist vielen von uns bekannt.

Grundsätzlich stellt sich auch die Frage, ob es sich beim Projekt der Getränkeindustrie überhaupt um eine Erweiterung – im engeren Sinne – handelt (Argumentation des Landes) oder ob die neue Dosenfabrik inklusive der notwendigen Abfüllanlagen nicht auch an vielen anderen Standorten gebaut werden kann. Der Standort an einer sehr engen Stelle im Walgau und in einer wassertechnisch sehr sensiblen Zone war seit jeher für die Industrie ein besonderer „Glücksfall“, für die Allgemeinheit eher eine Bedrohung.

Dass sogar die Luftqualität betroffen ist, zeigt sich darin, dass die Firma Ball (Dosenproduktion) in eine verbesserte Abgasreinigungsanlage investieren will. Der Verschmutzungsgrad und die Gefährlichkeit von Abgasen ist nie daran zu erkennen, wie verschmutzt sie aussehen.

Die Verkehrsbelastung der leidgeprüften Bevölkerung, insbesondere an der Landesstraße, würde weiter überproportional steigen. Dies gilt nicht nur für die Strecke bis zur Autobahn, sondern insbesondere auch für den aktuellen Kreisverkehr am Ortsbeginn sowie die Landesstraße im Ortsgebiet. Die bereits beschlossene Betriebsneuan siedlung der Firma „Huppenkothen“ (Baggeranbauten) bringt in unmittelbarer Nähe zum Kreisverkehr mehr als 50 neue Arbeitsplätze und zusätzliches Verkehrsaufkommen. Dies und die aktuell große Anzahl an neuen Wohnblöcken in Ludesch hat massive Auswirkungen auf unsere zukünftige Verkehrsbelastung.

Volkswirtschaftlich und risikopolitisch wünschenswerte Zielsysteme zeichnen sich durch kleinteilige, breit aufgestellte und innovative Wirtschaftsstrukturen aus, die weniger krisenanfällig sind als große, homogene Konzerne. Ebenso bleibt deren Wertschöpfung zumeist regional und verschwindet nicht in internationalen steueroptimierten Finanzstrukturen.

Was im Kleinen nicht funktioniert, wird auch im Großen nicht funktionieren! Wenn wir Ludescher nicht sorgfältig mit unseren Ressourcen umgehen, warum soll dies in Vorarlberg besser sein? **Warum soll die Abholzung der letzten Regenwälder aufhören, wenn schon wir Ludescher mit unserem unmittelbaren Lebensraum achtlos umgehen?**

Nicht nur kleine, sondern insbesondere auch große Projekte müssen sich die Frage nach dem tieferen Sinn gefallen lassen. Was betriebswirtschaftlich gewinnträchtig erscheint, kann ganz massiv auf Kosten der Allgemeinheit gehen. Was für die Industrie absolut Sinn macht, kann für die Bevölkerung völlig sinnlos bzw. sogar kontraproduktiv sein. Darüber hat nicht nur das Land Vorarlberg (Landesgrünzone) und die Gemeindevertretung Ludesch (Widmung) zu befinden. Entscheidend ist, wie die (stimmberechtigten) Gemeindeglieder darüber denken. Sollte aller Bürgerprotest nichts nutzen, werdet Ihr, werte Ludescherinnen und Ludescher, die Möglichkeit haben, eurer Meinung per Volksabstimmung Nachdruck zu verleihen.

PS: Abb. S.1 Rauch Areal. *Impressum* Herausgegeben von der *INITIATIVE LUDESCH - für einen lebenswerten Walgau* Redaktion: Hildegard Burtscher, Christine Mackowitz, Walter Zerlauth. Bildrechte und Copyright liegen bei der Redaktion. Erscheint in loser Folge. Erscheinungsort: Ludesch